



Stiftung Gedenkstätten
Buchenwald und Mittelbau-Dora



Landeszentrale für
politische Bildung
Thüringen

Einladung

Wolfgang Benz

Nach dem Untergang Die ersten Zeugnisse der Shoah in Polen 1944–1947

Moderation:
Dr. Harry Stein (Gedenkstätte Buchenwald)

Donnerstag
5. März
19.00 Uhr
Weimar
Eckermann
Buchhandlung
Marktstraße 2



Eintritt frei!



Überlebende der Ghettos und Lager auf polnischem Boden fanden sich im Sommer 1944 in Lublin zur Zentralen Jüdischen Historischen Kommission zusammen. Sie begaben sich auf Spurensuche des Judenmords, sicherten Beweise für den Untergang der Ghettos in Warschau, Bialystok und Wilna, für die Vernichtung der jüdischen Stetl, das Geschehen in den Vernichtungslagern Bełżec, Sobibór und Treblinka. In 39 Büchern und Broschüren dokumentierten die jüdischen Historiker die Berichte der Überlebenden in polnischer und jiddischer Sprache. Eine Auswahl von zwölf Texten wird jetzt zum ersten Mal in deutscher Sprache veröffentlicht. Die Berichte dieser Zeitzeugen der frühen Stunde sind einmalige Dokumente des Holocaust, ebenso authentisch wie ergreifend.

Prof. Dr. Wolfgang Benz war von 1990 bis 2011 Leiter des renommierten Zentrums für Antisemitismusforschung (TU Berlin). Er ist Herausgeber des Jahrbuchs für Antisemitismusforschung und der Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen Nationalsozialismus, Antisemitismus und vergleichender Vorurteilsforschung, u.a. „Was ist Antisemitismus?“ (2005); „Die Feinde aus dem Morgenland. Wie die Angst vor Muslimen unsere Demokratie gefährdet“ (2013); „Sinti und Roma. Die unerwünschte Minderheit. Über das Vorurteil Antiziganismus“ (2014).

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt
Telefon: (0361) 37 92 710
Telefax: (0361) 37 92 702
www.lzt-thueringen.de